Erziehung und Bildung

* Zentralen Begriffe der Pädagogik 🡪 dienen der Ausgestaltung des inneren Menschenseins
* Jede Ausbildung muss durch eine umfassendere Bildung abgesichert werden
* Erziehung: soziales Handeln, welches bestimmte Lernprozesse bewusst und absichtlich herbeiführen und unterstützen will, um relativ dauerhafte Veränderungen des Verhaltens und Erlebens zu erreichen, die bestimmten Erziehungszielen entsprechen

**Aufgaben:**

* Nachwachsende Generation in Gesellschaft/Kultur einführen, leben und überleben können
* Fehlerhafte Entwicklung in Kultur und Gesellschaft zu erkennen und diese ändern bzw. verbessern zu können

**Betreuung:**

* Beaufsichtigung, Versorgung, Pflege, (Erziehung)
* Wichtig ist die Beziehung zwischen Erzieher und zu Erziehendem, davon hängt der Erfolg der Erziehung bzw. Persönlichkeitsentfaltung des zu Erziehenden

**Bildung:**

* Vorgang der Erschließung der Welt für den Menschen und des Menschen für die Welt
* Mit Wissen und Erfahrungen die Welt so wie sich selbst zu erschließen
* 🡪 Entfaltung der eigenen Individualität und Ausgestaltung des Menschseins, die mit Auseinandersetzung mit der Lebenswelt entsteht (vollzieht sich am Menschen selbst

**Das Kind als Gehirnwesen**

* Unmittelbar nach der Geburt, verändert sich Tempo vom Gehirn
* Bilden sich neue Kontaktstellen, die Nervenzellen zusammen verknüpfen (Synapsen)
* Jeder Reiz verändert das „Netz“, auf Dauer nur die, die wiederholt benutzt werden
* Werden die Voraussetzungen fürs Lernen geschaffen, die von emotionalen Grundversorgung des Säuglings/Kleinkindes abhängen
* Plastizität von Gehirn verändert sich im Laufe des Lebens
* Synaptische Verbindung hängt von Erfahrungen der Kinder ab (muss ausreichend da sein)
* Anregende Umwelt aktiviert und bewahrt Nervenbahnen, die ohne Erfahrung absterben
* Überangebote an Lernreizen & Lernzumutungen verhindern Nervenverbindung
* 🡪 ungestörte Aktivität des Kindes „von sich aus“, weniger eine planvolle/angeleitete

**Bildung durch Ko-Konstruktion**

* Es kommt auf Erforschung von Bedeutung an, weniger auf Erwerb von Wissen
* Schlüssel 🡪 Soziale Interaktion
* Lernen durch Zusammenarbeit (Fachkräfte + Kinder)
* Muss Welt Interpretieren um zu verstehen 🡪 Kind exploriert um zu verstehen
* Lernen durch Austauschen und aushandeln mit anderen
* fördert geistige, sprachliche, soziale Entwicklung
* Prozess in den Kindern und Erwachsene ihr Verständnis/Interpretation von Dingen zusammen Diskutieren/verhandeln

**Ziel Ko – Konstruktion**

* Mit anderen lernen Probleme zu lösen
* Verständnis- & Ausdrucksniveau in allen Entwicklungsbereichen der Kinder erweitern
* Bessere Lerneffekte als durch selbstentdeckendes Lernen /individuelle Konstruktion

**Elemente der Ko – Konstruktion**

* Gestaltung – Aktivitäten, von Fachkräften geplant, die Aktionen, Lösungen, Pläne zeigen
* Dokumentation – Aufzeichnungen, Notizen von F, Ideen der K ausdrücken/kennenzulernen
* Diskurs – Bedeutung sprechen, begreifen, ausdrücken, teilen, diskutieren (~~Fakten lernen~~)

**Wann sollte Ko- Konstruktion eingesetzt werden**

* Immer wenn Kind versucht sich die Welt um sich herum zu erklären (bereits vor Geburt)
* An Fähigkeiten angepasste Hilfsmittel um Weltverständnis ausdrücken/mitteilen zu können
* Erwachsene, die ihnen bei ihren Bemühungen zuhören/zusehen/interagieren
* Babys (sensorische Erfahrungen) Möglichkeit Umgebung zu fühlen, schmecken, tasten…
* Kleinkinder (symbolische Ausdrucksweisen) Sprache, Musik, Bilder, Geschichten…
* Schulkinder Gefühle anderer Verstehen, Fähigkeit erhören, Tanz, Musik…

**Lerneffekte durch Ko – Konstruktion**

* Welt auf viele Arten erklärbar
* Bedeutung zusammen geteilt und aushandelbar
* Problem/Phänomen auf viele Weise gelöst werden kann
* Ideen verwandelt/ausgeweitet/ausgetauscht werden können
* Verständnis bereichert/vertieft werden kann
* Gemeinsame Erforschung v. Bedeutungen aufregend/bereichernd ist

**Bildung als Selbstbildung**

* Mensch wird nicht von außen gebildet 🡪 eignet sich Wissen, Meinung, Werte selbst an
* von außen nicht steuerbar, abhängig von individuelle Voraussetzung von Interessen, Wissen, Vorerfahrungen, Bedürfnissen, Gefühlen
* Lebenslanger Prozess, bei dem Mensch Schritt für Schritt Fähigkeiten & Fertigkeiten aneignet, die er braucht um Leben bewältigen zu können 🡪 positive Beziehung wichtig

**Das Erziehungsziel als Merkmal für die Erziehung**

* Erziehung strebt stets ein Ziel an 🡪 Keine Erziehung ohne Erziehungsziel
* Erziehungsziel 🡪 soziale Wert- und Normvorstellungen, die in Gesellschaft/Gruppe aktuell
* Orientierungshilfe Sollzustandes v. zu Erziehenden „Erziehungsziel als Ideal für Education“
* Orientierungshilfe des erzieherischen Verhaltens „Erziehungsziel als Vorschrift für Erzieher“

**Erziehungsziele und soziale Normen**

* Drücken Vorstellungen aus, was die Gesellschaft für „wünschenswert“/“erstrebenswert“ hält und bilden allgemeine Orientierungsmaßstäbe für Verhalten von Menschen in Gesellschaft
* Grundlage des Zusammenlebens 🡪 Werte ohne die Zusammenleben nicht möglich
* Auf dieser Grundlage lassen sich Erziehungsziele formulieren, die sich Erzieher setzten
* Werte 🡪 Normen 🡪 Erziehungsziele
* Ehrfurcht vom Leben 🡪 du sollst nicht töten 🡪 Erziehung zur Friedfertigkeit

**Pädagogische Mündigkeit als Erziehungsziel**

* Wissenschaft kann keine allgemeingültige Aussage tätigen, was der Mensch werden soll
* Nur übergreifende Erziehungsziele „Leitziel“, was mit konkretem Inhalt gefüllt werden muss
* Übergreifendes Leitziel = Pädagogische Mündigkeit
* Selbstkompetenz =Fähigkeit, mit sich und seinem Leben umgehen zu können
* 🡪 Eigenes Leben gestalten können, mit sich selbst zurechtkommen, sich selbst bestimmen, Verantwortung für sein Verhalten übernehmen
* Sozialkompetenz = Umgang mit anderen Menschen
* 🡪 Einrichtung & Organisationen wie in der Familie, Schule..., Beziehungen bewältigen können, erfolgreiches Kooperieren, Kommunizieren, Konfliktlösen
* Sachkompetenz = im Umgang mit der dinglichen Welt
* 🡪 Bewältigung der Sachwelt in Beruf, Politik und Umwelt, streben nach größtmöglichen Übereinstimmung von Individuum und Umwelt, um Umwelt/Mensch nicht zu gefährden
* Unabschließbarer Prozess, der lebenslanges Weiter/Umlernen erfordert 🡪 mündig zu bleiben

**Funktionen und Wandel von Erziehungszielen**

* Erfüllen Erziehung von Menschen wichtige Funktion 🡪 Im Laufe der Zeit unterschiedliche Ziele
* Verwirklichung von Wert – und Normvorstellungen & Gesellschaftlichen Interessen
* Organisation der Erziehung (Erst wohin von Erziehung dann Mittel zur Anwendung)
* Reflexion des erzieherischen Verhaltens (nur durch Setzung von Zielen)

**Der Wandel von Erziehungszielen**

* Nur aus jeweiligen historischen Struktur einer Gesellschaft/Kultur verstanden werden
* Zeitgleiche unterschiedliche Ziele 🡪 durch Denk-/ & Einstellungsrichtungen einer Gesellschaft
* Bedingungen für den Wandel
* Politische Interessen und Gegebenheiten
* Weltanschauung und Menschenbild
* Kulturelle und soziale Gegebenheiten
* Ökonomische Interessen und Gegebenheiten
* Wissenschaftliche Erkenntnisse
* Persönlichkeitsmerkmale des Erziehers und seine Einstellung
* Persönlichkeitsmerkmale des zu Erziehenden

**Begründung von Erziehungszielen**

Erziehungsziele = normative Verhaltenserwartungen 🡪 Beweisen von „richtig“ / „falsch“

* Anthropologische Begründung 🡪 Am Wesen des Menschen orientieren
* Normative Begründung 🡪 für Zusammenleben notwendige Werte und Normen orientieren
* Pragmatische Begründung 🡪 anstehenden Aufgaben und Problemen der Zeit orientieren

**Probleme pädagogischer Zielsetzung**

* Unsicherheit durch Werte-/ & Normenpluralismus
* Ein Sachverhalt 🡪 mehrere/widersprüchliche Meinungen, was ist „richtig“/“falsch“
* Normenkonflikt
* Zwei bewusst gesetzte Erziehungsziele stehen im Wiederspruch zueinander
* Unrealistische und unerreichbare Ideale
* Vorstellungen der Erzieher können nicht erreichen werden
* Verbauung der Zukunftsoffenheit
* kann nur Ziele verfolgt werden für heute wichtig 🡪 man kann nicht in Zukunft schauen
* Leitbilderweltanschaulicher Manipulation
* Erziehungsziele als Zweck zur Erfüllung, dass folgende Genration nur Mittel 🡪 nicht gehört
* Erzeugung falschen Bewusstseins
* Verbergen Interessen hinter Erziehungszielen
* Verschleierung von Macht-/ & Interessensansprüchen
* Im Extremfall von erzeugen falschen Bewusstsein 🡪 können gezielt benutzt werden